



Rassebezogene Europaschau für Seidenhühner, Holländische Haubenhühner, Paduaner & deren Zwergen

14. Dezember 2019 – Massa Carrara (Italien)

Ausstellungsbericht

Am zweiten Dezemberwochenende fand in Massa Carrara an der italienischen Westküste in der Toskana nur die zweite rassenbezogene Europaschau in Italien statt. Es war die vierte RES für Seidenhühner und Zwerg-Seidenhühner nach Sebnitz 2007 (D), Brügge 2008 (B) und Epinal 2017 (F) und auch die vierte für Holländer Haubenhühner und Paduaner nach Ede 2005 (NL), Brügge 2008 und Enschede 2017 (NL). Für die Zwergformen der letzten beiden Rassen war es die fünfte Ausgabe, da Sebnitz 2007 die großen Rassen nicht mit einbezog, da der deutsche Sonderverein nur die Zwerghühner unterstützt.

Leider war die Teilnahme nicht sehr umfangreich. Es wurden nur rund 250 Tiere gemeldet, von denen rund 10% nicht auftauchten. Dies war zum Teil darauf zurückzuführen, dass einige italienische Züchter aufgrund der internen Politik der italienischen Organisation beschlossen, zu Hause zu bleiben, aber auch, weil nur wenige ausländische Züchter den Weg nach Italien fanden. Wir können nur raten, was der Grund dafür ist. Vielleicht lag es an der Entfernung und der Tatsache, dass die Überquerung der Alpen im Winter ein Hindernis ist, was natürlich ein akzeptabler Grund ist. Die sehr strengen Veterinärbestimmungen für die ausländische Beteiligung werden sicherlich auch beigetragen haben. Vielleicht lag es auch daran, dass die Leute mit Schauen in Italien und wie sie organisiert sind nicht vertraut sind, und gab es eine gewisse Angst davor, unter welchen Bedingungen sie stattfinden würden. Ich kann ehrlich sagen, dass in diesem Fall eine solche Angst absolut nicht gerechtfertigt ist. Italienische Schauen (und ich habe im Laufe der Jahre viele besucht) sind immer sehr gut organisiert und die Tiere werden immer sehr gut betreut. Diese Schau fand in den modernen und sehr geräumigen Messehallen von Massa Carrara statt. Alle Käfige waren sehr geräumig und die Hallen waren sehr sauber und hübsch mit Pflanzen und Volieren mit Ziervögeln dekoriert. Die Käfige der RES waren vom Rest der italienischen Nationalschau getrennt. Insgesamt gab es fast 1.800 Käfige mit Geflügel, das ist ohne das Ziergeflügel und eine Vorführshow mit Kaninchen, die insgesamt weit über 2.000 Tiere ausmachten.



Die 31 Züchter (20 aus Italien, 6 aus Österreich und 5 aus Frankreich), die an der RES teilnahmen, brachten rund 250 Tiere zusammen (aber wie schon gesagt, eine ganze Menge Käfige standen leer). Die internationale Jury, bestehend aus 5 Preisrichtern aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien, machte vor der Bewertung eine Runde zwischen den Käfigen und entschied über einige wichtige Punkte um die Bewertung so einheitlich wie möglich zu gestalten. Ein sehr wichtiger Faktor war Tierschutz und die Sichtfreiheit der Tiere, da übergroße Hauben unerwünscht waren. Aus diesem Grund wurden letztendlich Tiere aller anwesenden Rassen ausgeschlossen.

Mäßigung ist das Schlüsselwort, wenn es um Haubengröße geht. Wir können nur hoffen, dass dieses Signal in jedes Land zurückgebracht wird und die Auswahl und Beurteilung in Zukunft entsprechend erfolgen wird.



Es waren nur 12 Seidenhühner ohne Bart in nur zwei Farben vorhanden, die alle aus Frankreich stammten. Sie konnten dem Preisrichter jedoch nicht gefallen. Die 20 bärtigen Weißen waren auf einem besseren Niveau, aber immer noch nicht dort wo wir gehofft hatten dass sie bei einer Europameisterschaft sein würden. Mehrere Tiere wurden aus verschiedenen Gründen ausgeschlossen, wobei Abweichungen der Flügelstruktur eine wichtige Rolle spielten. Die Tiere mit den höheren Noten erreichten in der Regel nicht die Höchstnoten, da sie etwas zu klein waren und gleichzeitig einen (etwas) zu großen Schopf hatten. Europachampion wurde eine weiße Althenne von Enrico Cecchin (I) mit 96, die im

Schwanz etwas runder hätte sein müssen, um die Höchstpunktzahl zu erzielen. Die zweitgrößte Serie waren die bärtigen Schwarzen. Leider kam es zu einer Fehler bei der Anmeldung, und zwei davon waren Schokoladenfarbige Zwerghühner, wodurch die Schwarzen knapp unter der für den Titel des Europachampions erforderlichen Zahl lagen. Die mittlere Qualität war in Ordnung, aber viele Tiere wurden erneut wegen Flügelproblemen ausgeschlossen. Alle anderen vorhandenen Farben, Perlgrau, Blau, Weiß-schwarzgefleckt, Silber-wildfarbig, Gesperbert und Schokoladensperber, waren oft eher klein und zeigten oft keine optimalen Gefiederkondition. Europachampion aller anderen Farben bei den Hähnen war ein Perlgrauer von Emmanuel Prieur (F), der einziger Hahn mit 95. Bei den Hennen gab es nur 3 Mal 95 in Blau, Gesperbert und Schokoladensperber. Die Europachampion wurde eine gesperberte Junghenne von Enrico Cecchin mit einer sehr guten Farbe, aber zu weißen Ohrscheiben verhinderten eine höhere Note.



Bei den großen Holländer Haubenhühnern waren nur 5 Tiere anwesend, so dass ein europäischer Titel nicht vergeben werden konnte, obwohl Stefan Eigener (A) eine schöne Henne Weißhauben schwarz mit 95 in den Käfigen brachte. Bei den großen Paduanern gab es 28 Einträge und dies war bei weitem die beste Serie der gesamten Meisterschaft. Die meisten Tiere bekamen 93 oder mehr, aber 4 wurden wegen zu großen Hauben ausgeschlossen. Es waren 7 Farben vorhanden: weiß, schwarz, blau-gesäumt, silber-schwarzgesäumt, gold-schwarzgesäumt, chamois-weißgesäumt und tollbunt. Der Europachampion wurde mit 96 eine sehr schöne weiße Henne von Stefanie Wolf (A). Die maximale Sporenbildung verhinderte aber die

Höchstnote. Ihre Kollektion in Weiß war auch die einzige die einen Europemeister-Titel erhielt.



Die Zwerg-Paduaner waren mit 45 Käfigen in 6 Farben vertreten: blau-gesäumt, chamois-weißgesäumt, dun, schwarz, gesperbert und gold-schwarzgesäumt, wobei 8 Käfige gelockt waren. Mit Ausnahme der Schwarzen konnte das Niveau den Preisrichter nicht überzeugen. Viele Tiere waren zu stark aufgerichtet in der Körperhaltung und viele zeigten einen Schwanz, der entweder zu hoch oder zu niedrig getragen und / oder zu geschlossen war. Auch einige von ihnen zeigten einfach eine übergroße Haube. Eine der besten Hennen, eine sehr schön

Formhenne in Dun mit einer sehr schön abgerundeter Haube, zeigte leider einen schiefen Schwanz. Bei den schwarzen Hennen war der Typ im Allgemeinen gut und eine schwarze Junghenne mit 96 von Daniel Giuseppe Antonicelli (I) wurde Europachampion. Keiner der Hähne erreichte die Mindestpunktzahl von 95, um zum Europachampion erklärt zu werden. Die Gelockten schnitten im Allgemeinen besser ab als die glattfiedrigen. 20 Holländische Zwerg-Haubenhühner in drei Farben (Weiß, Weißhauben-Dun und Weißhauben-Schwarz) ermöglichten nur einen Europachampion. Dies wurde eine Junghenne Weiauben-schwarz mit 96 von Nicholas Dragoni (I). Die andere Tiere zeigten oft lange und schmale Körper mit einer zu aufrechter Haltung.



45 Käfige Zwerg-Seidenhühner mit Bart in verschiedenen Farben: Weiß, Blau, Gelb, Schwarz, Perlgrau, Silber-wildfarbig, Weiß-schwarzgefleckt und Schokoladenbraun. Die letzten beiden werden jedoch von der EE nicht anerkannt und haben daher NA erhalten. Viele Tiere waren wirklich zu groß und einige wurden deswegen sogar ausgeschlossen, andere, die weniger übertrieben waren, erzielten nur niedrige Punktzahlen. Ein großer Teil der Tiere hatte auch Probleme mit der Flügelstruktur, die entweder zu niedrigen Punktzahlen oder zur Ausschluss führten. Die beste Serie waren die weißen Hennen, bei denen ein paar schön Typen bewundert werden konnten. Leider hatten einige von ihnen andere Probleme, die nicht die Höchstnoten zuließen. Europachampion wurde mit 96 von Nicolas Fontana eine schöne weiße Henne. Bei den Hähnen

bekam nur einer 95, ein Perlgrauer von Massimo Prignacca (I), obwohl er auch maximal groß war.

In Massa Carrara bewerten war nicht einfach, da das Niveau im Allgemeinen etwas niedriger war als sonst und man als Preisrichter doch immer etwas zum Auszeichnen finden möchte. Leider ist es manchmal einfach nicht möglich, da bestimmte Probleme nicht übersehen werden können. Die Ausstellung hingegen war sicherlich gute Werbung für unser Hobby. Der italienische SV für Seiden- und Haubenhühner hat sein Bestes gegeben und sich sehr gut um Tier, Teilnehmer, Preisrichter und Champion gekümmert. Die Gewinner der Europameisterschaft sind mit sehr schönen Preisen nach Hause gefahren und haben hoffentlich gute Erinnerungen an eine schöne Zeit in der Toskana.

Andy Verelst